

KBA 8539

Denkschrift des Max v. Hildebrand, A. D. v. Hildebrand, 1936

Karl Barth und Eduard Thurneysen: Die große Barmherzigkeit. Predigten. Chr. Kaiser Verlag, München, 1935.

Die in diesem Band veröffentlichten Predigten sind in der Mehrzahl bereits einzeln erschienen, vor allem in „Zwischen den Zeiten“ und in den Biblischen Zeugnissen“. Sie wurden hier vereinigt, um sie in ihrer Gesamtheit zugänglich zu machen, zumal da sie durch den im Titel angedeuteten Grundgedanken miteinander verbunden sind. Die Predigten erscheinen nach der Reihenfolge der behandelten Textstellen geordnet. In der ersten Predigt spricht Thurneysen über die Paradiesesgeschichte 1. Mose 2, 8—25, also über das, was der Mensch durch den Fall verloren hat, und anschließend daran über die Verheißung, die uns trotz allem gegeben ist. Das gleiche Thema klingt dann in abgewandelter Form auch in den folgenden Predigten immer wieder an. Sünde und Vergebung, Gericht und Gnade, Kreuz und Auferstehung. Im Vorwort geben die beiden Verfasser der Überzeugung Ausdruck, daß die Predigt in der Kirche immer eindeutiger und entschiedener den Weg von jeder Art Themapredigt zur reinen Auslegungspredigt gehen müsse, mit anderen Worten: nicht der Mensch mit seinen religiösen und ethischen Ideen, sondern Gott allein hat zu Wort zu kommen. Wo aber Gott selbst wirklich zu Wort kommt, dort hören wir das Evangelium, d. h. die frohe Botschaft von der „großen Barmherzigkeit“, dort haben wir eben das, was wir brauchen und was uns keine menschliche Weisheit jemals zu geben vermag. Über die Predigten im Einzelnen kann hier nichts gesagt werden. Daß sie stets die Tiefe des Textes ausschöpfen, ist selbstverständlich, wenn die Prediger Barth und Thurneysen heißen.

Erwin Reiser.

71